Halle und Umgegend.

Halle, 29. Juli.

— [Oberst Friedhelm v. Ranke,] der neue Commandeur des Magdeburger Füsilier-Regiments Nr. 36, ist, wie wir in Ergänzung unserer gestrigen Notiz noch mittheilen können, der jüngste Sohn des berühmten Historikers Leopold v. Ranke und gegenwärtig 50 Jahre alt.

— [Stadttheater-Orchester.] In vielen Kreisen unserer Bürgerschaft ist die Meinung verbreitet, daß durch die Vorgänge in unserer früheren Stadt- und Theaterkapelle im nächsten Winter unsere großen Chorvereine usw. eines guten Orchesters beraubt wären; und allgemein scheint man anzunehmen, daß Herr Theaterdirektor Richards gewillt wäre, die neue Theaterkapelle einzig und allein im Theaterdienst zu verwenden. Wie wir von zuverlässigster Seite erfahren, beruhen diese Annahmen durchaus auf Irrthum. Nach wie vor wird vielmehr unsere Theaterkapelle für große Konzerte usw. zu haben sein, da Herr Direktor Richards entschlossen ist, so wenig als möglich die äußeren musikalischen Verhältnisse in Halle zu beeinflussen. Wenn sich also unsere Musikdirektoren rechtzeitig mit der Theaterdirektion in Verbindung setzen, wird ihnen ohne Zweifel stets das Theaterorchester zur Verfügung stehen. Ueber die Zusammensetzung der neuen Theaterkapelle wird uns mitgetheilt, daß sie zahlreicher und, was das Wichtigste ist, auch bedeutend leistungsfähiger sein wird als die frühere, denn nach dem Kontrakt zwischen Stadt und Theaterdirektor muß der Gegenetat für eine eigene Theaterkapelle ca. 600 M. mehr betragen als bisher für die Stadtkapelle. Wir werden nicht nur tüchtige erste Stimmen in der Kapelle erwarten dürfen, sondern vor allen Dingen am 1. Violin- und 1. Cellopult zwei Konzertmeister bekommen, welche nicht nur diesen Namen führen, sondern auch als Orchestermitglieder wie als Solisten ihre Stellung vorzüglich ausfüllen werden. Besondere Sorgfalt hat Herr Direktor Richards auf die Zusammensetzung der Streichergruppe verwendet, die hoffentlich in Bezug auf Adel und Fülle des Klanges jetzt dem Range unseres Theaters voll entsprechen wird.

— [Die Pensionskasse des Stadt- und Theater-Orchesters] hielt heute vormittag eine außerordentliche Generalversammlung ab, wie sie durch die bekannte Differenz zwischen Hrn. Stadtmusikdirektor Friedemann und der großen Mehrzahl der der Stadtkapelle angehörenden Musiker nöthig geworden war. An den Verhandlungen nahmen außer dem Vorsitzenden Herrn Stadtrath Weller und dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Stadtv. Otto Hr. Musikdirektor Friedemann und 21 Musiker theil. Man kam überein, die städtischen Behörden zu bitten, unter Zuhilfenahme der bestehenden Kasse einen neuen Fonds zu bilden, aus dem sowohl für die bleibenden als auch für die ausscheidenden Mitglieder des Stadtorchesters die Pensionsverhältnisse neu geregelt werden könnten. Für den Fall, daß sich ein solcher Modus, der beiden Theilen gerecht wird, nicht finden ließe, nahm man in Aussicht, die bestehende Pensionskasse aufzulösen und jedem Mitgliede seine Beiträge zurückzuzahlen. — Herrn Musikdirektor Friedemann verbleiben nur drei seiner bisherigen Musiker, die übrigen treten in das Orchester des neuen Theaterdirektors Richards über.

— [Elektrische Bahn Halle-Leipzig.] In dem Projekt der Elektrischen Bahn Halle-Leipzig ist insofern eine Wandlung eingetreten, als vorläufig die Unterhandlungen zwischen der unternehmenden Firma und der Stadtgemeinde Leipzig sistirt sind und direkte Verhandlungen zwischen den betheiligten Regierungen angebahnt werden sollen. Es handelt sich hierbei besonders um die Feststellung, ob die projektirte Bahnanlage als ein Unternehmen zu betrachten ist und demgemäß lediglich nach einem Rechte (sei es das preußische oder das sächsische) zu beurtheilen sein würde, oder ob das Unternehmen als eine Kombination einer theils preußischen und theils sächsischen Bahnstrecke zu erachten ist und somit verschiedener rechtlicher Beurtheilung unterliegt.

— [Manöversendungen.] Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herbstübungen wird auf die Wichtigkeit der Anwendung richtiger und deutlicher Aufschriften bei den Manöver-Postsendungen hingewiesen. Zur genauen Aufschrift gehören: Familienname (möglichst auch Vorname), Dienstgrad und Truppentheil — Regiment, Bataillon, Compagnie, Escadron, Batterie, Kolonne usw. — und für gewöhnlich der ständige Garnisonort, eintretenfalls mit dem Zusatze „oder nachzusenden." Die Angabe eines Marschquartiers empfiehlt sich nur dann, wenn dasselbe genau bekannt und wenn voraussichtlich ist, daß die Sendung so zeitig an dem angegebenen Bestimmungsort eintrifft, um vor dem Weitermarsch in Empfang genommen werden zu können, und daß die Abholung von der Post auch mit Sicherheit zu erwarten ist. Da der Stab des Regiments und die einzelnen Bataillone 2c. ihre Postsachen häufig bei verschiedenen Postanstalten in Empfang nehmen, so ist eine genaue und richtige Aufschrift ebenso bei den an die Herren Offiziere gerichteten Manöver-Postsendungen wie bei den Mannschaftssendungen unentbehrlich. Durch mangelhafte oder ungenaue Anfertigung der Aufschriften wird die Ueberkunft der Sendungen an die Empfänger oft sehr erheblich verzögert. Zur Vermeidung von Auslassungen in der Aufschrift und zur Erhöhung der Deutlichkeit empfiehlt sich die Verwendung von Briefumschlägen mit entsprechendem Aufdruck.

— [Vereine und Versammlungen.] Der Dozenten-Verein hält am 31. Juli abends 8½ Uhr im Weinzimmer des Rathskeller-Restaurants eine Versammlung ab, in welcher Herr Dr. Clemen über die Erklärung der Offenbarung Johannes einen Vortrag halten wird. — Der Handwerker-Meister-Verein beschließt am nächsten Montag das „Paul Riebeck-Stift." Im Anschluß an die Besichtigung findet geselliges Beisammensein bei Konzert in „Hoffmann's Fischhaus" statt. — Im Richard Wagner-Verein, welcher gestern im „Goldenen Ring" wieder eine Sitzung mit Damen abhielt, setzte Herr Compes de la Porte seinen Vortrag am Klavier über die „Leitmotive" in Rich. Wagner's Ring des Nibelungen fort. Auf eine allgemeine Beleuchtung der Hauptmotive machte der Vortragende an einem Beispiele die Verwendung solchen „Leitmotivs" durch die ganze Nibelungenmusik klar und schloß seinen lichtvollen und fesselnden Vortrag mit einer Analyse der Orchestersätze des ganzen Werkes. Für den Winter stellte Herr Compes de la Porte weitere derartige Vortragsabende in Aussicht. — Die hiesige akademische Ortsgruppe des alldeutschen Verbandes hält Freitag, 30. d. abends 7½ Uhr im „Neuen Theater" ihre Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer dem Geschäftsbericht ein Vortrag des Herrn Prof. v. Pfister-Schweighausen über „Die vlämische Frage."

— [Orgelkursus.] Vom 12. Sept. bis 9. Okt. findet hier auf Beschluß der VIII. sächsischen Provinzial-Synode hin der erste Orgelkursus zur praktischen und theoretischen Fortbildung für Kantoren und Organisten in der Kirchenmusik statt. An demselben können 10 Kursisten theilnehmen, denen die Reise und der Aufenthalt erstattet werden. Die Herren Königl. Musikdirektor Prof. Reubke-Halle und Sup. Belige-Giebichenstein leiten den Kursus; als Vorsteher fungirt Herr Konsistorialrath D. Göbel.

— [Die südungarisch-rumänische Centry-Kapelle,] die auf ihrem Tournee auch unsere Stadt aufgesucht hat, gab gestern abend im Saale des Wintergarten-Etablissements ein Konzert, zu dem sich ein gewähltes Publikum in stattlicher Zahl eingefunden hatte. Mit der Ouverture zu Rossini's „Barbier von Sevilla" wurde das Konzert eingeleitet, und schon die Wiedergabe dieser ersten Nummer bewies, daß die Kapelle in künstlerischer Durchbildung des einzelnen sowie im exakten Zusammenspiel über die Mehrzahl der fremden Orchester zu stellen ist, die uns in bunter Folge alljährlich in der Sommersaison zu besuchen pflegen. Aus der Fülle des Gebotenen — und es wurde viel geboten, da der lebhafte Beifall des Publikums die Künstler zu wiederholten malen veranlaßte, über das Programm hinauszugehen — heben wir als besonders gelungen das rumänische Potpourri, arrangirt von Jos. Becker, die Ouverture zu „Dichter und Bauer," sowie das serbische Potpourri von Rojeritis Werker. Den Höhepunkt des Abends bildete jedoch ein Potpourri russischer Lieder und Tänze, in der Hr. Edi Becker, der jedenfalls die übrigen trefflichen Künstler noch überragt, geradezu eine Meisterschaft als Violinsolist bewies. — Der durchschlagende Erfolg veranlaßt die Kapelle, am Freitag noch einmal und zwar das Abschiedskonzert zu geben. Bei der Reichhaltigkeit des Repertoirs steht wohl zweifellos wieder für jeden Besucher ein genußreicher Abend bevor.

— [Rabeninsel.] Wie jeden Dienstag und Freitag, so findet auch wieder am Freitag (30.) im Kurzhals'schen Gartenrestaurant auf der Rabeninsel ein großes Extra-Militär-Konzert statt; nächste Woche wird nach beendetem Konzert ein Wasserfeuerwerk veranstaltet.

— [Nun wird's schön Wetter!] So behauptet wenigstens der moderne Wetterprophet Rudolf Falb. Wer bisher sein säuberlich daheim geblieben ist und erst im August sein Bündel zu schnüren gedenkt, der darf sich freuen. Trockenheit und Klarheit, nur ganz vereinzelte Gewitter, was kann sich der Reisende und der Sommerfrischler Besseres wünschen? Wenn's nur auch wahr wird. Meister Falb's Vorhersagungen für den kommenden Monat lauten: 1. bis 5. August. Im Anschluß an die Witterung der vorausgehenden Tage dauern die Regen noch fort. Der Paroxismus des letzten kritischen Termins läuft noch in zahlreichen Gewittern aus, die besonders um den 4. oder 5. allgemein auftreten dürften. Die Temperaturen sind nahezu normal. 6. bis 10. August. Nach den starken Ausscheidungen des atmosphärischen Wasserdampfes in den vorausgehenden Tagen tritt nun eine auffallende Trockenheit ein. Die Temperatur ist anfangs, namentlich am Morgen, verhältnißmäßig kühl. In den letzteren Tagen wird es wärmer. 11. bis 21. August. Das Wetter wird allgemein trocken und schön. Niederschläge und Gewitter treten anfangs fast gar nicht, um den 15. und 18. August etwa vereinzelt und mäßig auf. Trotz dieser Trockenheit bleibt die Temperatur bis zum 18. etwa ziemlich normal. Erst von da ab ist eine ziemlich starke Steigerung derselben zu erwarten. Der 12. ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung. 22. bis 26. August. Es treten allenthalben bei verhältnißmäßig hohen Temperaturen zahlreiche Gewitter ein, die jedoch einen trockenen Charakter tragen. 27. bis 31. August. Da der 28. ein kritischer Tag erster Ordnung ist, so dürfte nun die Witterung einen auffallenden Umschwung erleiden. Es wird zunächst windig und kühl. Die Niederschläge sind in Zunahme begriffen. Doch sind wegen der allgemeinen Tendenz zur Trockenheit im Gegensatz zu der ähnlichen Mondstellung des Vormonats bedeutende Regengüsse nicht zu fürchten.

— [Unfug.] Unsere Musensöhne haben sich noch zu keiner Zeit beschweren können, daß der hallesche Bürger ihrem Jugendmuth und ihren frohen Launen nicht das nöthige Verständniß und die nöthige Nachsicht entgegenzubringen verstünde. Leider aber fassen manche Studiosen den Anspruch auf Jugendübermuth denn doch gar zu weit auf, indem sie ihrerseits nicht die geringste Rücksicht auf den Bürger nehmen und wohl gar gestissentlich darin etwas suchen, durch allerlei Nöpeleien und Verstöße gegen die einfachsten Regeln des Anstandes sich von dem übrigen Publikum zu unterscheiden. So waren gestern abend erst wieder eine Anzahl junger Leute, die allerdings schon ihr ganzes Exterieur von dem Studenten, der mit ernsten Zielen auf die Universität kommt, unterscheidet, in einem unserer ersten Konzertlokale eifrig am Werke, durch ungezogenes Gebahren, laute Zurufe, und alle möglichen widerlichen Albernheiten das Konzert zu stören und den Zuhörern den Kunstgenuß zu vergällen. Ein älterer Herr, der ihnen in freundlicher Weise das käppische Benehmen verwies, wurde von den konzertirten jungen Recken aufgefordert, er solle nur kommen, wenn er etwas wolle. Man kann den thatendurstigen, ritterlichen Recken nur rathen, einmal das Gebiet ihrer Thätigkeit in solche Lokale zu verlegen, wo Publikum zu verkehren pflegt, das thatkräftiges Handeln liebt; vor den Massagekuren, denen man sie sans façon unterwürfe, würde ihr tapferster Muth dahinschwinden wie brüchiges Eis vor der Frühlingssonne. Aber die Herren setzen sich vorsichtig solchen Fährnissen nicht aus, sondern beehren nur Lokale, wo sie sich vor der Lynchjustiz sicher fühlen. — Ferner wird in einer uns zugehenden Zuschrift Klage über die nächtlichen Ruhestörungen geführt, welche durch nächtliches Brüllen und Gröhlen in einem der Gärten der Großen Wallstraße verübt werden. „Dieser Unfug," so schreibt man uns, „dehnt sich oft bis in die frühe Morgenstunde aus (am 23. bis früh 5 Uhr, am 27. bis ¾2 Uhr). Bereits im vorigen Jahr hatte ein dortiger Anwohner sich beschwerdeführend an die Polizei-Verwaltung gewendet und das half auch, aber nur für 8 Tage. Die Bewohner der Nachbarschaft, theils Beamte, Handwerker und Geschäftsleute, die jeden Morgen ihrem Berufe nachgehen, bedürfen doch auch der Nachtruhe, an eine solche ist aber unter solchen Verhältnissen gar nicht zu denken. Hoffentlich erfolgt hier endlich einmal dauernde Abhilfe."

— [Feldbrand.] Gestern nachmittag 4½ Uhr gerieth westlich der Wörmlitzerstraße unmittelbar an der Hafenbahn ein dem Stadtgutspächter Schramm gehöriges Stück Gerste in Brand. Vermuthlich sind Funken aus einer Lokomotive der Hafenbahn hineingeflogen. Es sind ca. 4 Morgen Gerste niedergebrannt. Die hinzugerufene Feuerwehr kam nicht in Thätigkeit, da in der Nähe beschäftigte Arbeiter und das Fahrpersonal der Hafenbahn, welche eiligst eine Maschine mit Hilfsmannschaften schickte, das Feuer durch Aufwerfen von Sand gelöscht hatten.

— [Unfälle.] In Döllnitz wurde vorgestern beim Einfahren von Roggen der jährige Sohn des Hauschlächters B. durch den umstürzenden Thorflügel der Scheune so unglücklich am Kopfe verletzt, daß das Leben des Knaben gefährdet ist. — Der Maurer Friedrich Gutjahr aus Storkau, welcher beim Schmieden eines größeren Stückes Hilfe leistete, erlitt dadurch einen Unfall, daß ihm ein abspringender Stahlsplitter tief in den rechten Arm drang. — Der Arbeiter Otto Kunze zu Lauchstädt, welcher auf Veranlassung des Steuerbeamten in dortiger Brauerei einen Maischbottich ausmessen wollte, kam dabei mit der linken Hand dem Rührwerke zu nahe. Sofort wurde der Daumen erfaßt und dreimal gebrochen. K., welcher ebenso wie der vorgenannte G., in hiesige Klinik gebracht ist, wird voraussichtlich nicht nur den ganzen Daumen, sondern noch einen Theil des Ballens bei der Operation einbüßen. — Der Gärtner Emil Lange zu Burg, welcher einen frechen Rosendieb dingfest machen wollte, erhielt im Handgemenge von dem unbekannten Menschen einen so heftigen Fußtritt gegen den Unterleib, daß er ohnmächtig zusammenbrach und, da innere Verletzungen vorzuliegen schienen, gleichfalls in die hiesige Klinik gebracht werden mußte. — Auf dem Salzwerk „Agathe" bei Neustaßfurt erlitt der Grubenarbeiter Friedrich Koch aus Staßfurt eine leichtere Quetschung der Brust, welche jedoch seine Ueberführung nach dem halleschen Knappschaftskrankenhaus „Bergmannstrost" erforderlich machte. — Daselbst mußte auch der Grubenarbeiter Heinrich Walle aus Calbe an der Saale Aufnahme finden, der sich auf der Douglas'schen Braunkohlengrube „Alfred" bei Tornitz die Finger der linken Hand gequetscht hatte.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

✚ In Quedlinburg wird in dem Geburtshause J. G. Klopstock's, das vor kurzem von der Stadt erworben ist, ein „Klopstock-Museum" eingerichtet werden. Die sich jetzt zerstreut im städtischen Museum 2c. findenden und in Beziehung zu dem Dichter stehenden Gegenstände usw. werden dann zu einer Sammlung vereinigt werden.

— Ein neues musikalisch-dramatisches Werk, „Münchhausen," ein Schelmenstück in drei Aufzügen nach Zimmermann, für Musik bearbeitet von Hans Ferdinand Hans, ist dem „B. B.-C. zufolge eben an die Bühnen versandt worden. „Hans Ferdinand Hans" soll eine Dreiheit von Verfassern darstellen, von denen zwei besonders in Wagnerkreisen hochgeschätzte Schriftsteller und Dichter und der dritte einer unserer ausgezeichnetsten zeitgenössischen Komponisten ist.

Provinzialnachrichten.

△ **Aken,** 28. Juli. [Baggerungen]. Bei dem gegenwärtigen geringen Wasserstande der Elbe sind die Baggerungen im vollen Gange, mit dem Zwecke, die Hindernisse, die auf den Schiffsverkehr störend einwirken können, zu beseitigen. Durch diese Baggerungen werden nach dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre jährlich etwa 300,000 cbm Sand 2c. gehoben, außerdem etwa 4000 cbm Steine aus der Fahrrinne weggeschafft und etwa 2800 Stück Baumstämme. Von den letzteren liefern auch die diesjährigen Baggerarbeiten viele Ausbeute, die am jenseitigen Ufer aufgestapelt werden.

□ **Nordhausen,** 27. Juli. [Von einem erfreulichen Einvernehmen] zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern zeugt die Thatsache, daß in der hiesigen Tabakfabrik der Firma C. A. Kueiff sich zur Zeit 11 Tabakspinner befinden, deren 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma bevorsteht. Arbeiter mit dem 25jährigen Arbeitsjubiläum zählt die Firma eine ganze Anzahl.

✚ **Heiligenstadt,** 28. Juli. [Der Tabatsbau] auf dem Eichsfelde hat im Jahre 1896 nach dem soeben erschienenen Berichte im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren etwas abgenommen. Anstatt 24,394 Ar im Jahre 1895 wurden nur 22,886 Ar im Jahre 1896 mit dem sogen. Veilchentabak auf dem Untereichsfelde bebaut, und zwar von 1748 Pflanzern, die insgesammt 2401 Grundstücke bepflanzt hatten. Die Soll-Einnahme des Jahres 1896 an Tabaksteuer, d. h. die Baar-Einnahme und der angeschriebene Kredit des abgelaufenen Jahres, betrug 200,175 M. 25 Pf.

* **Düben,** 26. Juli. [Erbschleicher.] Unter dem Verdachte durch Ueberredungskunst und sonstige Manipulationen bei einem alten schwachen Herrn widerrechtliche Vermögensvortheile sich verschafft zu haben, wurde vor einigen Tagen ein in hiesiger Gegend sehr bekannter Getreide- und Pferdehändler auf Gerichtsantrag verhaftet.

* **Zeulenroda,** 28. Juli. [Frecher Diebstahl.] Mit kaum glaublicher Frechheit ist in Pölwitz bei dem Zimmerer B. ein Diebstahl ausgeführt. B. wurde um ½3 Uhr von seiner Frau geweckt, die ihn auf einen Lichtschein im Zimmer, das direkt an die Kammer anstößt, aufmerksam machte. Er sprang sofort auf, um nach der Ursache des Scheines zu sehen und entdeckte, daß der Glasschrank geöffnet war und im Flur eine Kerze brannte. Er begab sich sofort zurück, um seine Hose zu ergreifen, welche er am Bett zu seinen Füßen hingehängt hatte, sie war jedoch verschwunden. Der Dieb hatte die Frechheit besessen, nachdem er im Glasschranke das vermuthete Geld nicht gefunden, durch die offene Kammerthür in das Schlafzimmer zu kommen, um sich die Beinkleider des Zimmermanns anzueignen. Im Wohnzimmer schlief ein Kind des Bestohlenen. In der Hose befand sich der Lohn einer Woche und das zum Ankauf eines jungen Schweines bestimmte Geld. Sofort wurde die Verfolgung aufgenommen, aber Dieb und Geld blieben verschwunden; dagegen lag die Hose, selbstverständlich mit umgekehrten Taschen, ganz in der Nähe des Hauses, allerdings nur ein sehr schwacher Trost für den Bestohlenen.

Vermischtes.

Großherziges Vermächtniß. Die Eheleute Becker in Berlin haben die Stadtgemeinde Berlin zur Erbin eingesetzt. Die Stadtgemeinde erhält die Summe von 730,000 M. Letztere soll nach testamentarischer Bestimmung zur Errichtung eines Asyls für arme Blinde Verwendung finden.

Selbstverständlich. Aus dem berliner Vorortverkehr wird der „Volksztg." berichtet: Nicht lange nach der Eröffnung der Haltestelle Viktoriastraße-Lankwitz wollten eines Abends fünf Personen dort aus einem Abtheil aussteigen. Vieren gelang das auch ohne weiteres, der fünfte Fahrgast aber kam nur mit Mühe noch heraus, nachdem der Zug sich schon wieder in Bewegung gesetzt hatte. Er vertraute sein Erlebniß dem Beschwerdebuch an und bekam mit seiner Beschwerde auch recht. Es sei richtig, hieß es, daß der Zug sich schon wieder in Bewegung gesetzt habe, bevor er habe aussteigen können. Den Bahnhofsbeamten treffe jedoch keine Schuld; da der Bahnhof zu dunkel sei, so habe man nicht sehen können, ob noch jemand aussteigen wolle. Warum sorgen aber auch die Passagiere nicht besser für Beleuchtung der Bahnhöfe? Soll sich etwa die Behörde auch noch mit derartigen Kleinigkeiten abgehen?

Zur Explosion am Potsdamer Bahnhof. Bei der Explosion eines Postpackets auf dem Platz vor dem Postamt 9 am Potsdamer Bahnhof handelt es sich um eine Entzündung sogenannter Radfahrerbomben. Der Postkarren wurde völlig zertrümmert, sechs größere Postpackete auseinandergerissen und ihr Inhalt zerstört. Der Schaden, der sich auf ungefähr 1000 M. beläuft, wird durch die Postbehörde nach genau festgestellt werden. Als Absender der Radfahrerbomben wurde der Kaufmann David Rosenthal, Berlin, Oranienstr. 206 ermittelt, der Fahrradartikel jeglicher Art in Kommission vertreibt. Die Knallpfropfen, welche in Verbindung mit der Messinghülse „Radfahrerpistolen" heißen, sind eine Erfindung des Pyrotechnikers Brandt, Köpnickerstr. 159. Rosenthal vertreibt die sogenannten „Radfahrerpistolen" für den Generalvertreter Anton Niemczick, Brückenstr. 7. Er giebt an, daß die für die Firma Kornblum in Hagen bestimmte Sendung — es waren 600 Pfropfen — seine erste nach außerhalb zu verschickende gewesen sei, bisher habe er die Hülsen nebst Pfropfen nur hier in Berlin abgesetzt.

Amor in der Konfektionsbranche. Daß Amor sich zu seinen Zwecken mitunter auch eines Ausstandes zu bedienen weiß, beweist folgende, in berliner Konfektionskreisen vielbesprochene Liebesgeschichte: Die 23jährige, aus Westpreußen stammende Näherin Bertha W. hatte sich bis zur Stellung der ersten Vorarbeiterin in einem der größeren hiesigen Kostüm-Ateliers emporgeschwungen. Als im vorigen Jahre der Streik der Kostümschneider ausbrach, schloß sie sich den Ausständigen an und wurde zu deren Vertreterin gewählt. Ihrer Fürsprache war es wesentlich zu danken, daß die Firma, als eine der ersten, die Forderungen der Ausständigen anerkannte. Auch bei später in dem Geschäfte einzelner Tarifpositionen wegen ausgebrochenen Differenzen gelang es ihrer geschickten Vermittlung, eine Erneuerung des Streiks zu verhüten. Durch ihr energisches und kluges Auftreten bei den bezüglichen Verhandlungen und ihre Tüchtigkeit im Geschäfte hatte das übrigens sehr hübsche Mädchen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970729031/fragment/page=0001

die Aufmerksamkeit des ersten Buchhalters der Firma, eines Herrn H., auf sich gezogen. Als sich H. zu Anfang d. J. selbstständig machte, engagirte er Fräulein W. als Geschäftsführerin. Diese bewährte sich auch in ihrer neuen Stellung vortrefflich, und jetzt bildet die Verlobung mit ihrem „neuen Herrn" den Abschluß des Romans der Streikführerin. Womit aber natürlich nicht gesagt ist, daß jede Näherin durch kräftige Betheiligung an Streiks selbst zur Prinzipalin und „Ausbeutergenossin" werden kann.

Berkannte Gemüthsmenschen. Nach einem Bericht ultramontaner Blätter, anläßlich des Jubiläums des Petrus Canisius, hat Deutschland, das den Jesuiten das Land verbietet, in eben diesen Jesuiten seine größten Fürbitter. Jährlich lesen 6071 Priester der Gesellschaft Jesu an 73,000 Messen ausschließlich für Deutschland. Und dies schon seit — Ignatius von Loyola! Dieser Ordensstifter traf auf des Canisius' Wunsch die Anordnung monatlicher Messen für Deutschland und gebot, daß „diese Verordnung so lange in Kraft bleibe, als die Nothlage in jenen Gegenden vorhanden sein wird." Die Verordnung ist heute noch in Kraft und die jesuitenbegeisterte Presse ruft aus: So opfern und beten also diejenigen für Deutschland, welche als die größten Feinde desselben verschrien sind!" Wir fragen: „Beten die Jesuiten für Deutschland aus reinem Patriotismus oder aus Mitleid mit dem verkeherten Vaterlande?" Die Intention dieser Gebete dürfte nicht viel Schmeichelhaftes für uns Deutsche haben. Denn die besondere Liebe des hl. Ignatius von Loyola für das „lutherische Deutschland" ist sattsam bekannt.

Schützenwahlspruch. Im Innenraum der Festhalle auf dem Festplatz für das Bundesschießen in Nürnberg war u. a. folgender Spruch angebracht:

Ein Bier ohne Trieb
Und ein Weib ohne Lieb,
Eine Büchs ohne Schaft
Und ein Mann ohne Kraft,
Ein Schütz, der nicht zecht,
Sind dem Teufel zu schlecht.

Blitzschlag in ein Schutzhaus. Am Nachmittag des 21. d. ging eine größere Gesellschaft von Herren bei schönstem Wetter auf den 2997 Meter hohen Zirbitzkogel in Steiermark. Nach fünfstündiger Wanderung traf sie oben im Karl Ferdinands-Schutzhause (2385 Meter hoch) ein, als dichter Nebel einfiel und ein im Süden drohendes Gewitter immer näher rückte. Etwa eine Stunde früher war eine dreiköpfige Gesellschaft dort eingetroffen, die gegen 1/10 Uhr die selbst gewählte Schlafstätte aufsuchte. Die zweite Gesellschaft labte sich ruhig, als unvermittelt gegen 3/4 10 Uhr eine fürchterliche Detonation das ganze Haus erschütterte, die Lichter verlöschte und den Ofen zertrümmerte. Hilferufe aus dem ersten Stockwerk brachten die vor Schreck gelähmten Glieder in Bewegung, und gräßlich war der Anblick, der sich oben darbot. Der Blitz war mitten zwischen zwei Blitzableitern in den Rauchfang und von dort abspringend in jenes Zimmer gefahren, wo die Gesellschaft hätte schlafen sollen. Das ganze Vorhaus, wie das für sie bestimmte Gemach war mit Holztrümmern besäet. Ein Loch am Fensterrahmen zeigte den Austritt des gefährlichen Blitzes. Von dessen Wucht spricht beredt ein keilförmiger Holzsplitter, der unverrückbar in eine Holztreppe eingerammt ist.

Das verwahrloste England. Wie man in England über Majestätsbeleidigungen denkt, zeigt ein Vorfall, der sich nach der „Freisinnigen Zeitung" zur Zeit der Jubiläumsfeierlichkeiten in London ereignete. Auf einer Bühne sang man das Lied „God save the Queen" und die zahlreichen Zuhörer erhoben sich, entblößten das Haupt und sangen es begeistert mit. Ein Mann einzig blieb sitzen, behielt auch den Cylinder auf dem Kopf und hörte ruhig zu. Einer seiner Nachbarn ärgerte sich darüber. Er zog dem Mann den Hut vom Kopfe und es entstand zwischen beiden ein Streit, in den sich die Polizei einmischte. In Deutschland wäre der Mann wegen Majestätsbeleidigung ziemlich sicher verurtheilt worden. Der englische Richter sah den Fall aber mit anderen Augen an. Nicht der Mann mit dem Hut, sondern der patriotische Nachbar wurde bestraft, weil er einen Bürger habe zwingen wollen, in einem Momente patriotische Begeisterung zu bekunden, wo dieser dazu keine Lust empfand. Solche ruchlosen Anschauungen sind natürlich nur in einem gänzlich verwahrlosten Lande möglich. Bei uns würde man dem Mann mit dem Hut Gelegenheit gegeben haben, sein Majestätsverbrechen hinter Schloß und Riegel gemügend zu bereuen.

Die Verschiebung eines Schornsteins von 85 Fuß Höhe wurde vor kurzem in Manchester im Staate New York vorgenommen. Der Schlot wurde 1000 Fuß von seinem alten Standpunkte aufgestellt, ohne daß irgend ein Stein in dem ganzen Bauwerk locker wurde. Das Gesammtgewicht des Schornsteins betrug 200,000 Pfund. Die Bewegung des Schornsteins erfolgte mittels einer Winde, und es arbeiteten sechs Mann neun Tage daran. Es ist dies wohl der erste Fall, daß ein Schornstein verschoben wurde, während man bisher schon in Amerika Häuser und sogar auch in jüngster Zeit eine ganze Kirche von ihrem Standpunkt fortgerückt hatte.

Wenn man nichts zu thun hat. Die amerikanische Geistlichkeit streitet sich manchmal über die unglaublichsten Dinge. Anlängst wurde die Frage, ob die Geschichte von Jonas und dem Wallfisch in den Bereich der Möglichkeit gehöre, von hunderten von Kanzeln herunter aufs lebhafteste erörtert. Jetzt bespricht eine Anzahl Geistlicher das Geschlecht der Engel sehr lebhaft. Pastor Needham von der Baptistengemeinde in New Brunswick (New Jersey) machte am 11. Juli seinen Hörern klar, es gäbe keine weiblichen Engel, denn in der Bibel sei nirgendwo von solchen die Rede. Aller Wahrscheinlichkeit nach seien die Engel geschlechtslose, über den menschlichen Zustand erhabene Wesen. Der Vorstand einer anderen Gemeinde wies unlängst ein prächtiges Kirchenfenster aus gemaltem Glase zurück, weil ein auf ihm dargestellter Engel ohne Flügel sei, was gegen die herkömmliche Darstellung verstoße.

Gewagte Spekulation. Wenn am Zollamt in New York spielten sich am Tage der Annahme der Tarifbill in einer gedrängten Menge von Interessenten erregte Scenen ab. Am 17. d. M. hatten die Dampfer „Paris," „Umbria" und „La Touraine" Southampton, Liverpool und Havre mit äußerst werthvollen Ladungen verlassen mit der bestimmten Absicht, vor Proklamirung des neuen Steuergesetzes in Newyork ihre Papiere vorzulegen. Die Schnellfahrt war eine um so gewagtere Spekulation, als man vor acht Tagen noch gar nichts Bestimmtes über den Termin der Abstimmung sagen konnte. Der Dampfer „Paris" gelangte zuerst an und erreichte sein Dock so rechtzeitig, daß der Kapitän vor vier Uhr, der Schlußzeit des Zollamts, am Sonnabend seine Papiere daselbst präsentiren konnte. Die „Umbria" kam etwas später. Der Kapitän sah, daß er bis zu dem Dock zu viel Zeit verlieren würde. Kurz entschlossen charterte er einen begegnenden Schleppdampfer und fuhr mit vollem Dampf bis an den Lines, warf sich in einen Wagen und jagte zum Zollhaus, wo er, von dem Hurrah der Wartenden empfangen, einige Minuten vor vier Uhr eintraf. Der Kapitän der „La Touraine" brachte sein Schiff erst in das Dock und traf erst nach vier Uhr ein und wurde von einer Menge Enttäuschter mit Pfeifen und Zohlen empfangen. Das Zollamt weigert sich aber nun, die Heldenthaten der ersten beiden Kapitäne anzuerkennen. Es würde bei ihnen nie ein halber Tag gerechnet, die Wirksamkeit des neuen Gesetzes beginne daher schon am Mitternacht des Abstimmungstages. Die Interessirten rüsten sich natürlich zum äußersten Widerstande, denn es handelt sich um nicht kleine Summen. In der Appellation soll hervorgehoben werden, daß der Präsident erst wenige Minuten nach vier Uhr unterzeichnet habe.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Berlin sprang nach einem Streite mit ihrem älteren Bruder die 17jährige Tochter des Magazinverwalters Thielecke aus der im ersten Stock in der Reinickendorferstraße belegenen Wohnung ihrer Eltern auf den Hof hinab und zog sich außer einer Verletzung an der Stirn eine Verstauchung beider Beine zu. — In Köln feuerte in der Agrippastraße inmitten eines starken Personenverkehrs ein Mann mehrere Revolverschüsse auf ein etwa zwanzigjähriges Ladenmädchen ab und richtete alsdann die Waffe gegen sich selbst. Beide sind tödtlich verletzt ins Bürgerhospital überführt worden. Es handelt sich wieder um unglückliche Liebe. Der Mann faßte den Entschluß, die Braut zu tödten, nachdem letztere gestern ihre Verlobung rückgängig gemacht hatte. — Auf dem Rhein bei Köln kippte morgens ein mit Personen besetzter Kahn um; zwei Männer ertranken. — Zwei junge Leute, ein Schneider und ein Schreinerlehrling, die im Elzbache an der Schloßruine Burmont badeten, sind zusammen ertrunken. — In Friedberg (Hess.) brannte die Stahl'sche Lackfabrik vollständig nieder. — Großes Aufsehen erregt in Neckarsulm die Verhaftung einer Anzahl Mädchen, die sich des Verbrechens gegen das keimende Leben schuldig gemacht haben sollen. Eine Frau aus Untereisesheim, die Hilfsdienste geleistet haben soll, wurde gleichfalls gefänglich eingezogen. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen. — Am hellen Tage erstach in Böckingen der frühere Frachtbote Heinrich Wöhner den mit ihm verwandten Bauer Karl Möhner, als dieser dem Wütherich, der seine von ihm getrennt lebende Frau auf der Straße verfolgte, den Weg vertrat. Der wie wahnsinnig sich gebärdende Mörder wurde nach einem vergeblichen Versuch, sich im Neckar zu ertränken, verhaftet. — In Jungbunzlau hat sich vorgestern der Oberleutnant des 12. Feldjäger-Bataillons, Joseph Mestek, durch einen Revolverschuß entleibt. Seine Gattin, welche bei ihrer Mutter auf dem Lande weilt, hat an demselben Tage einem Kinde das Leben geschenkt. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sollen den Offizier zu dem Selbstmorde veranlaßt haben. — In Ischl fuhr der 17jährige Student Julius Steinsberg aus Wien nach dem Aussensee und ruderte mit einem Boote in den See hinaus, wo er verschwand. Man fand in dem leeren Boot seinen Hut und zwei Karten. Auf einer Karte nahm er von seinen Eltern Abschied. Er hatte somit einen Selbstmord beabsichtigt und denselben ausgeführt. Die Leiche wurde noch nicht aufgefunden. — Bei den Hürdenrennen in Langon (Bordeaux) stürzte vorgestern der Jockey Starosta, ein gebürtiger Ungar, mit der Stute „Simple Jane" so unglücklich, daß ihm von dem Thiere der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Unglückliche, ein 43jähriger Familienvater, war auf der Stelle todt.

Letzte Telegramme.

Trelleborg, 28. Juli. Auf der Reise von Saßnitz nach Trelleborg gerieth heute vormittag der Postdampfer „Rex" auf Grund, wobei die Propellerschaufel zersprang. Nachdem Taucher eine Untersuchung des Schiffes vorgenommen hatten, trat der Dampfer die Rückfahrt nach Saßnitz an, mußte die Reise aber abbrechen, nachdem er zwölf englische Meilen gefahren war. Ein Schleppdampfer ist abgegangen, um den „Rex" hierher zu bugsiren. Von morgen ab wird der Dampfer „Freya" die Fahrt ausführen.

Elbing, 28. Juli. Die Genossenschaftsschlächterei der Landwirthe des Kreises Rosenberg hat in der Generalversammlung beschlossen, den Betrieb einzustellen. Es ist eine Unterbilanz vorhanden.

Tetschen, 28. Juli. Der Gemeindeausschuß beschloß Einspruch zu erheben gegen die Bewilligung des polnischen Parteitages, der Sonntag hier stattfinden soll.

Budapest, 29. Juli. Eine friedliche Beilegung der parlamentarischen Obstruktion wird nunmehr allgemein für wahrscheinlich gehalten. Das Zuckerprämiengesetz dürfte heute oder morgen angenommen werden.

Triest, 28. Juli. Sämmtliche Hafenarbeiter des österreichischen Lloyds, denen die Löschung der Dampfer obliegt, sind heute in den Streik eingetreten. Die Arbeit ruht vollständig.

Philippopel, 28. Juli. [Prozeß Boitschew.] Nach den Repliken zog der Gerichtshof sich abends 7 Uhr zur Urtheilsfällung zurück. Die Verkündigung des Urtheils erfolgt morgen Vormittag 9 Uhr.

London, 29. Juli. Einer „Times"-Meldung aus Peking zufolge ist der Staatsrath Li-Hung-Thao, der Hauptgegner Li-Hung-Tschang's, gestorben. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Rio de Janeiro hat die Regierung beschlossen, weitere 4000 Mann zur Verstärkung nach Canudos zu schicken.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 28. Juli.

Aufgeboten: Der Geschirrführer Maximilian Schröder und Wilhelmine Neumärker (Hüttengasse 7).

Eheschließung: Der Bibliothekar Dr. phil. Wilhelm Dreyler und Ladislava Gajewski (Greifswald und Leipzigstr. 18).

Geboren: Dem Schneider Karl Krüger eine T., Frieda Martha Elly (Georgstr. 14). Dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Gustav Brann ein S., Franz Gustav (Bertramstr. 22). Dem Schmied Heinrich Kutschke ein S., Heinrich Walther (Bertramstraße 1). Dem Tischler Paul Metzner eine T., Anna Gertrud (Kl. Brauhausstr. 18). Dem Fabrikarb. Kurt Spaar ein S., Paul Max Alfred (Siebenauerstr. 160).

Gestorben: Des Arbeiter Josef Zemski T. Gertrud, 1 J. (Pfännerhöhe 46). Des Arbeiter Friedrich Eichapfel T. Anna, 2 Mon. (Schlosserstr. 17). Des Kaufmann Wilhelm Sawall T. Charlotte, 5 Mon. (Alte Promenade 20). Des Bäckermeister Heinrich Bohl T. Frieda, 2 Mon. (Kl. Ulrichstr. 14). Des Schlosser Max Zeidler T. Elsbeth, 2 Wochen (Königstr. 83). Des Buchdrucker August Kränzlein S. Richard, 6 Mon. (Brunnowarte 29). Die Wittwe Karoline Uhde geb. Naumann, 60 J. (Thorstr. 31).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Aktienbrauerei Altenburg konnte im ersten Semester die Höhe der vorjährigen Verschrotung und Einnahme nicht ganz erreichen, im dritten Quartale hat sich aber eine bedeutende Geschäftszunahme ergeben, sodass Ende Juni gegen das Vorjahr ein Mehr erzielt wurde, das in der Verschrotung 1909,58 hl und in der Einnahme 21,606 M. beträgt. Ausgestossen wurden in den 3 Quartalen 68,127,99 hl und 1,044,430,90 M. dafür eingenommen.

— Die Aktionäre der Noddeutschen Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik, vorm. Fonrobert & Reiman, werden aufgefordert, das Bezugsrecht auf 222,000 M. neue Aktien in der Zeit vom 29. Juli bis 12. August geltend zu machen. Auf 4200 M. alte Aktien können 1000 M. neue zu 115 Proz. zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen vom 1. Januar ab bezogen werden.

— Aus London wird berichtet: Die bekannte grosse Pianofabrik Steinway and Company wurde mit 1,250,000 Pfund Sterling in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Wien, 28. Juli. Durch die heutige Hausse auf dem Getreidemarkt erreichten die Preise eine Höhe, die seit dem russischen Getreideausfuhrverbot von 1891 nicht zu verzeichnen war. Neuerlich ist wieder eine Steigerung eingetreten durch das starke Regenwetter und fortgesetzte Anschaffungen der Mühlen, die aller Vorräthe entblösst sind. Die böhmischen Zuckerraffinerien erhöhten die Preise für prima und sekunda Raffinade abermals um einen halben Gulden.

Zahlungseinstellungen. Forst, 28. Juli. Die Tuchfabrik Jaeschke & Herfarth hat ihre Zahlungen eingestellt.

Zucker.

Magdeburg, 29. Juli. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 9,25—9,45. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 6,60—7,10. Ruhig. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. —,—. Gem. Brodraffinade mit Fass 23,25. Gem. Melis I., mit Fass 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juli 8,20 Gd., 8,27½ Br., pr. August 8,27½, bez. u. Br., pr. September 8,32½ Gd., 8,37½ Br., pr. Oktober-Dezember 8,45 Gd., 8,47½ Br., pr. Januar-April 8,67½ Gd., 8,70 Br. Ruhig.

Hamburg, 29. Juli. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Juli 8,25, per August 8,27½, per September 8,35, per Oktober 8,42½, per Dezember 8,52½, per März 8,75. Ruhig.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 28. Juli. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Bayern", nach Ostasien bestimmt, 27. in Hongkong. „Luisiana", von La Plata, 26. auf der Weser. „Karlsruhe" 27. von Port Said nach Neapel. „Dresden", von Baltimore, 27. auf der Weser. „Prinz Heinrich" 27. von Genua nach Neapel. „Heimburg, nach Brasilien bestimmt, 27. in Antwerpen.

Berliner Börse vom 28. Juli.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Der heutige Börsenverkehr vollzog sich unter denselben Verhältnissen wie gestern. Wieder bekundete sich feste Stimmung auf dem Markte der Hütten- und Kohlenaktien. Man glaubt nicht nur, dass die Jahresabschlüsse nur hierbei in Betracht kommenden grossen Gesellschaften ein glänzendes Ergebniss ausweisen werden, sondern ist auch überzeugt, dass die jetzige günstige Konjunktur in den betreffenden Industriezweigen den Höhepunkt noch nicht erreicht hat. Infolgedessen wurden auch heute wieder umfangreiche Meinungskäufe zu erheblich gesteigerten Kursen vorgenommen. Recht lebhaftes Geschäft herrschte ferner in Prinz Henrybahn. Man sieht auf die bedeutende Mehreinnahme im laufenden Jahre wenig und gab der Erwartung Ausdruck, dass für dieselben eine weitere Steigerung in Aussicht stände wegen des Aufschwunges, den die Industrie auch in Luxemburg erfahren. Der Bankenmarkt zeigte nicht ein so reges Leben; immerhin besserten sich Nationalbank und Dresdener Bank und Handelsgesellschaft anfänglich im Werthe. Mexikaner gaben wegen des starken Rückganges der Silberpreise weiter nach. Von Bahnen konnten Marienburger und Ostpreussen sich erholen. Jura-Simplon wurde niedriger abgegeben. Ultimogeld ca. 3½ Prozent.

Offizielle Notirung. Spiritus: 50er —,— M., 70er 41,60 M.

Kursnotirungen vom 29. Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.		
Englische Banknoten		20,365bz
Französische Noten		81,15bz
Italienische »		77,50bz
Oesterreichische »	100 Fl	170,50bz
Russische »	100 R	216,20bz
Schweizer »	100 F	80,95bzB

Deutsche Fonds- u. Staatspap.			
Deutsche Reichs-Anl.	4	103,90G	
do. do.	3½	104,00B	
do. do.	3	97,80B	
Preuss. Cons. Anleihe	4	— —	
do. do.	3½	101,00B	
do. do.	3	86,25bz	
Staats-Schuldscheine	3½	100,10G	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —	
Landsch. Centr. Pfbr	3½	100,80G	
do. do.	3	93,40bzB	

Ausländische Fonds.			
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	42,40bz	
Chinesische Anleihe	5½	105,10G	
do. do. 1896	5	— —	
Italienische Rente	4	94,25bz	
Lisab.St.-Anl.86,1.u.II	4	67,20bz	
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97,30bz	
do. do. (1890)	6	97,30bz	
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	94,00bz	
Oesterr. Gold-Rente	4	104,80bzB	
do. Papier-Rente	4½	— —	
do. Silber-Rente	4½	— —	
Port. Staats-Anl. 88-89	fro.Z.	35,10G	
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	93,80G	
Rumän. fund.	5	102,70bz	
do. amort.	5	101,10bzB	
do. do. 1891	4	80,30bzB	
Russ.kons.A. 1880/86er	4	103,00G	
do. Gold-Anl. v. 1894	4½	109,90G	
do. kon. Eisenb.-Anl.	4	— —	
do. do. 5er	4	— —	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,75bz	
do. Rente 1884	5	63,00bzB	
Ungar. Goldrente 1000	4	104,20B	
do. do. 500	4	104,20bz	
do. do. 100	4	104,30G	
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,80G	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.			
Dortmund-Gronau E.	6½	174,10bzB	
Lübeck-Büchen	6¾	165,90bz	
Marienb.-Ludwigshafen	5,45	— —	
Marienburg-Mlawkaw	3½	84,05bz	
Ostpreuss. Südbahn	3½	95,25bz	
Ital. Mittelmeerbahn	5	102,20bz	
Canada-Pacific	2	68,50bzB	

Wechsel.			
Amsterd., Rott.	100 Fl.	8T.	168,75bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8T.	81,00bz
London	1 Lstr.	8T.	20,345bz
Paris	100 Fr.	8T.	81,05B
Wien	100 Fl.	8T.	170,25bz
Schweiz	100 Fr.	10T.	80,70G
Ital. Plätze	100 Lire	10T.	77,20bz
Petersburg	100 SR.	3 M	215,90G

Privat-Discont: 2½.

Bank-Aktien.			
Berliner Handels-Ges.	9		173,80bz
Breslauer Disk.-Bank	6½		123,30bz
do. Wechsl.-Bank	5½		109,75bz
Darmstädter	8		159,50bz
Deutsche Bank	10		211,80bz
do. Genossenschaftsb.	6		118,75bz
Diskonto-Kommandit	10		207,50bz
Dresdener Bank	8		152,80bz
Leipzig. Kreditanstalt	11		214,00bz
Mukler bank	5½		107,75bz
Meiningen Hypothekb.	6		129,40bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6		113,90bz
Nationalb. f. Deutschl.	8½		150,10bz
Oesterreich. Kredit	11¼		231,10bz
Preuss. Boden-Kredit	7		144,50bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9		174,25bz
Reichsbank	7½		160,59bz
Russische Bank	10,3		— —
Sächsische Bank	5¾		128,25bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7		146,25bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7½		143,75bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.			
Allg. Elektr.-Ges.	13		262,00bzG
Anglo-Kont. Guano	0		74,00bzB
Anhalter Kohlen	4½		119,75bz
Berliner Böhm. Braub	12½		260,00bzG
do. Br. Patzenhofer	7		271,75bzG
do. do. Schultheiss	16		293,75bzG
do. Elektrizit.-W.	13		274,75bzG
Bochumer Gusstahl	7		174,25G
Butzke, Metallindustr.	2		109,80G
Crölliwitzer Papier	18		279,10G
Dannenbaum	3		127,10bz
Donnersmarckhütte	9		155,00bzG
Dortm. Union St.-Pr.	0		51,00bzG
Eilenb. Kattun	0		84,50bz
Eisenb. Thale St.-Pr.	2½		149,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	7½		188,50bz
Glauziger Zuckerfabr.	8		119,25G
Greppiner Werke	4½		103,75G
Grosse Berl. Pferdeb.	15		426,80bz
Hallesche Maschinen	40		136,00bzG
Hamburg. Packetfahrt	8		124,00bz
Harpener Bergbau	6		199,00bzG
Hartmann, Sächs. M.-F.	10		191,50bzB
Heinrichshall	6		— —
Hibernia & Shamrock	9½		193,90bz
Hildebrand Mühlen	10¼		168,50G
Hörder-Hütten konv.	0		14,00B
do. St.-Prior.-A.	5		133,75bzG
Kaliwerke Aschersleb.	7		148,00B
Kette Dampfschiffahrt	1		73,30G
Körbisdorf Zuckerfbr.	4		107,75G
Lauchhammer konv.	10		191,75bzG
Laurahütte	6		165,20bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10		205,00B
Leopoldshallichem. Fb.	4½		81,10G
Mannesm. Bergwerk	12		182,75bz
Nordd. Jute-Spinnerei	10		131,00bzG
Norddeutscher Lloyd	4		— —
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	5		105,75bzG
do. Eisen-Industrie	8		139,25bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6		182,10bzG
do. abgest.	10		182,40bzG
Pluto, Bergwerk	11		264,00bz
do. do. konv.	11		266,00bz
Pomm. Masch. konv.	7		105,90bz
Riebeck Montanwerke	11		193,00bzG
Rositzer Kohlen	9		189,75G
do. Zuckerraffin.	12		184,50G
Sächs.-Thür. Braunk.	7		126,25G
do. St.-Pr.	7		130,25G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11		181,00bzG
Stettiner Cem. Bredow	7		144,00bzG
Stollberger Zink, Akt.	2		71,90G
do. do. St.-Pr.	7		141,75bzG
Tuchfabrik Aktien	10		189,50G
Westeregeln Alkali	12		189,75G
Zeitzer Maschinen	20		304,00bzG

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags

Tendenz: fest.

Russische Noten	216,25	Marienburger	83,90
Oesterr. Creditactien	231,40	Ostpreussen	95,50
» Staatsb.-Actien	147,40	Warschau-Wiener	— —
» Südbahn-Actien	36,60	Dynamit-Trust-Act.	190,00
Buschtiehrader	275,50	Bochumer	174,40
Berl. Handelsges.	173,90	Dortmunder Union	130,75
Deutsche Bank	212,25	Laurahütte	165,10
Dresdner Bank	163,90	Gelsenkirchen	188,00
Darmst. Bank	159,80	Harpener	190,25
Diskonto-Kommandit	207,75	Hibernia	193,50
Nationalb. f. Deutschl.	150,00	Nordd. Lloyd	102,00
Gotthardbahn	154,00	Packetfahrt	123,90

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-18970729031/fragment/page=0002

Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen vom 29. Juli.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/1 u. 1/10	3½	101 00 B
„ 3½% Theater Anl. von 1884	—	—	1/1 u. 1/10	3½	100,25 B
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1/1 u. 1/10	3½	— —
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1/1 u. 1/10	3½	101,00 B
Akener 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Erfurter 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/10	3½	100,75 B
Halberstädter 3½% „ „ 1890	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Naumburger 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99,50 G
Landschaftl. 3½% Central Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	— —
„ 3½% „ „ „ „ . . .	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,80 B
„ 3% „ „ „ „ . . .	—	—	1/1 u. 1/7	3	— —
„ 4% Provinzial-Anleihe	—	—	versch	4	100,25 G
„ 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Knappschafts-Berufsgenossenschaft	—	—	.	.	— —
4% Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	— —
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75 G
F. Zimmermann & Co. Masch. 4% H. A.	—	—	1/1 u. 1/10	4	102,50 B
Hall. Act. Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	— —
Korbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1/1 u. 1/10	4	— —
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25 G
Naumburger Braunkohlen, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	— —
Waldauer Braunkohlen 4½% „	—	—	1/1 u. 1/10	4½	— —
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25 B
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,00 G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 5% Schuldv. rücks. à 103%	—	5	1/1 u. 1/7	5	106,00 B
Hallesche Bankvereins-Aktien . .	1896	7½	1/1	5	152,50 G
Spar- u. Vorschuss Bank Aktien . .	1896	3½	1/1	4	69 0
Cönnern, Malzfabrik Aktien . . .	1895/96	12½	1/7	5	— —
Cröllwitz. Aktien Papierfabrik Akt.	1895/96	18	1/7	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1895/96	2½	1/7	4	80,30 G
Eilenburger Kattun Manufaktur-Akt.	1895/96	0	1/4	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien . .	1895/96	4	1/10	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1895/96	6½	1/4	4	109,00 G
Halle-Hettstedt. Eisenb.-Akt. I. II. A	1896/97	—	1/4	3½	101,00 bz
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Aktien .	1896/97	4	1/10	4	105,00 G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien .	1896	40	1/7	4	540,00 B
Hallesche Strassenbahn-Aktien . .	1896	11½	1/1	3½	— —
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1895/96	10¼	1/7	4	— —
Korbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien . .	1896/97	4	1/7	4	105,00 G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . .	1895/96	12	1/7	5	170,00 G
Naumburger Braunkohlen-Aktien .	1896/97	18	1/4	4	211 G
Nienberg, Malzfabrik Aktien . . .	1895/96	5	1/7	4	119,00 G
Packhofs-Aktien	1895	4	—	4	80 G
Riebeck'sche Montanwerke Aktien .	1896/97	11	1/4	4	129,00 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien .	1895	7	1/4	4	126,50 G
Sächs.-Thür. Braunk. St. Pr. Aktien	1896	7	1/1	5	137,25 B
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien .	1896/97	5	1/4	4	— —
Werschen Weissenf. Braunk.-Akt. .	1896/97	18	1/4	4	235 bz
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1895/96	20	1/7	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Akt.	1896/97	6	1/7	4	107,00 G
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1895/96	0	1/10	4	110,00 G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o Z	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1896	20 M	„	„	225 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Waaren- und Produktenberichte.

Oelsaaten, Oele, Fettwaaren.

* Köln, 28 Juli. Rübsl loco 62,00, per Oct.-Dez. —,—.
* Pest, 28. Juli. Kohlraps per Aug.-Sept. 13,00 Gd., 13,10 Br.
* Antwerpen, 29. Juli. Schmalz per Juli 51¾, Margarine ruhig.
* Paris, 28. Juli. (Schlussbericht.) Rübsl matt, per Juli 60½, per Aug. 60½, per Sept.-Dez. 61, per Nov.-Febr. 61⅝.
* Amsterdam, 28. Juli. Rübsl loco —, per Herbst 30½, Mai 29¾.
* New York, 28. Juli. Schmalz Western steam 4,40, do. Rohe & Brothers 4,65.

Hülsenfrüchte.

* Wien, 28. Juli. Mais per Juli-Aug. 4,81 Gd., 4 83 Br.
* Pest, 28. Juli. Mais per Juli-Aug. 4,60 Gd., 4,62 Br., per Aug.-Sept. 4,60 Gd., 4,62 Br.

Futterartikel.

* Hamburg, 28. Juli. Oelkuchen steigend, Rapskuchen 100—110 M., Leinkuchen 115—120 M., Palmkuchen, deutsch 105—110 M., Cocosnusskuchen 115—145 M., Cocosnusskuchen, deutsche —,— M., Erdnusskuchen 130—150 M., Baumwollsaatkuchen 110—115 M., Palmkernschrot 100—105 M., die 1000 kg.

Heringe. Sardellen.

Vlaardingen, 21. Juli. (Bericht von Betz & van Heyst). Obwohl die Qualität der zugeführten Fische bis jetzt sehr befriedigend genannt werden kann, ist für den Betrieb selbst eine Vermehrung der Zufuhren doch sehr wünschenswerth. Indessen können wir nicht unterlassen zu bemerken, dass auch die schottische Fischerei mit früheren Jahren verglichen sehr zurück ist. Die norwegische Fetthering-Fischerei hat noch nicht begonnen. Es ist demnach sehr erklärlich, dass der Markt bei ziemlich gutem Atzug sich bequem behaupten kann, ja sogar angesichts der vorerwähnten Umstände als sehr billig betrachtet werden muss. Sardellen. Die beendigte Fischerei ergab für dieses Jahr ein Total von 20,500 Anker, gegen 1896 13,500 Anker, 1895 5000 Anker, 1894 55,000 Anker. Die diesjährige Sorte fällt aussergewöhnlich schön und lenkt deshalb sehr das Interesse von Spekulanten auf sich. Die Notirungen sind jetzt für 189/ er 75 M., 1896er 83 M., 1895er 81 M., 1896er 80 M., 1897er 64 M. per Anker.

Viehmärkte.

Berlin, 28. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 280 Rinder, 1680 Kälber, 2715 Hammel, 9655 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —,—; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —,—; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere —,—; 4) gering genährte jeden Alters —,—; — Bullen: 1) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —,—; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere —,—; 3) gering genährte 44—48. — Färsen und Kühe; 1) a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —,—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —,—; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere —,—; 3) mässig genährte Färsen und Kühe 44—48; 4) gering genährte Färsen und Kühe 40—43. — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—71; 3) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—65; 3) geringe Saugkälber 56—61; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—42. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—63; 2) ältere Masthammel 56—59; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; 4) Holsteiner Niederungsschafe —,—auch pro 100 Pfund Lebendgewicht. —,—. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proz. Tara-Abzug: 1) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt; a. im Gewicht von 220—300 Pfd. 56; 2) fleischige Schweine 53—55; 3) gering entwickelte, 49—52; Sauen 49—52.

Verlauf und Tendenz: Rinder ungefähr 90 Stück unverkauft: Kälberhandel ziemlich glatt, Schafe wurden reichlich 800 Stück verkauft, Schweinegeschäft langsam; es wird aber geräumt.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 28. Juli. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B., per M., per Juli 3,12½ M., per Aug. 3,12½ M., per Sept. 3,12½ M., per Okt. 3,12½ M., per Nov. 3,12½ M., per Dez. 3,12½ M., per Jan. 3,12½ M., per Febr. 3,10 M., per März 3,10 M., per April 3,10 M., per Mai 3,10 M., per Juni 3,10 M. Umsatz: —,— kg. Ruhig.
* Bremen, 28 Juli. Baumwolle, Schwächer. Upland middl. loco 41¼ Pfg.
* Liverpool, 28. Juli. Nachm 12 Uhr 50 Minuten Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner schwächer, 1/32 niedriger, Ostindische ruhig.

Middl amerikan. Lieferungen: Schwächer. Juli-Aug. 4 9/64—4 10/64 Käuferpreis, Sept.-Okt. 3 62/64—3 63/64 do., Nov.-Dez. 3 54/64 Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 3 52/64—3 53/64 d. Käuferpreis.

* Liverpool, 28 Juli. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Willig. Amerikaner 1/32 niedriger.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Juli-Aug. 4 9/64 Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4 8/64—4 9/64 Käuferpreis, Sept.-Okt. 3 62/64 Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 3 58/64 do., Nov.-Dez. 3 58/64—3 59/64 do., Dez.-Jan. 3 52/64 Käuferpreis, Jan.-Febr. 3 52/64 do., Febr.-März 3 52/64—3 53/64 do., März-April 3 53/64—3 54/64 Verkäuferpreis, April-Mai 3 54/64 d. Käuferpreis.

Chemische Produkte.

* London, 28. Juli. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 4½—6 d., raffinirt 7 sh. 7½ d.

Metalle.

* Amsterdam, 28 Juli. Banca zinn 36¾.
* London, 28. Juli. Chili-Kupfer 48, per 3 Monate 48 7/16.
* London, 28. Juli. (Telegramm.) Blei span. 12½ Lstrl., engl. 12¾ Lstrl., Zinn 61¼ Lstrl., Zink 17 Lstrl. Antimon —.
* London, 28. Juli. 5 Uhr Nachm. Kupfer fest, 47 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d, 3 Monate 48 Pfd. Sterl. 5 sh — d. Makler-Schlusspreis 47 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d, bis 48 Pfd. Sterl. 3 sh. 9 d. best selected 51 Pfd. Sterl. — sh. — d. strong sheets — Pfd. Sterl. — sh. Zinn Straits stetig, 61 Pfd. Sterl. 11 sh. 3 d, 3 Monate 62 Pfd. Sterl. 1 sh. 3 d, englisches 65 Pfd. Sterl. 5 sh. Blei fest, spanisches, 12 Pfd. Sterl. 8 sh. 9 d. englisches 12 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 17 Pfd. Sterl. 2 sh. 6 d., besondere Marken 17 Pfd. Sterl. 5 sh. — d. gewalzes schlesisches 19 Pfd. Sterl. 5 sh. — d.
* Glasgow, 28. Juli. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 11½ d. Stetig.
* Glasgow, 28. Juli. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 11½ d.
* New York, 28. Juli. Zinn 13,60 Doll. Kupfer 11,05.

Pet. Myrrholin-Seife

„Bessere Dienste als jede andere Seife geleistet," schreibt ein Arzt, nachdem er Versuche mit der Patent-Myrrholin-Seife, welche à Stück 50 Pfg. überall, auch in den Apotheken erhältlich ist, anstellte.

Unsere Lieblinge essen es gern.

Ein nahrhaftes und liebliches Gericht läßt sich leicht durch einfaches Kochen der Milch mit **Mondamin** bereiten. Eine solche Nahrung ist leicht verdaulich und reizt durch den eigenen Wohlgeschmack des Mondamin Kinder und Kranke zu weiterem Genuß. Es ist so ergiebig, daß nur wenig Mondamin zu nehmen ist und stellt sich daher nicht theurer als gewöhnliches Mehl. Bei Nahrung für Kinder und Kranke ist dieser Vortheil besonders gut angebracht. Mondamin ist überall zu haben in Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. Engros bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S.

Bekanntmachung.

Zur landespolizeilichen Abnahme des Anschlußgleises vom hiesigen Central-Güterbahnhof nach den östlich von diesem belegenen Grundstücken der Herren Maurermeister Kuhnt und Genossen wird hiermit ein Termin auf

Mittwoch den 4. August, Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle festgesetzt.

Die Theilnahme an demselben ist Jedermann im Umfange seines Interesses gestattet.

Halle a. S., den 26. Juli 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung der zur Heizung der städtischen Verwaltungs-Gebäude u. s. w. erforderlichen: 54 Doppel-Wagen **westfälische Steinkohle, gewaschene Nußkohle I.** und 100 Centner **westfälische Anthracitkohle** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 4. August, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a/S., den 28. Juli 1897.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Ausführung der Erdarbeiten** für den Erweiterungsbau der Schule in der Hermannstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 3. August, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 28. Juli 1897.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag** den 1. August d. Js. findet von Nachmittag 2½ bis 5½ Uhr auf der Saale zwischen der Peißnitz-Fähre und der Saalschloßbrauerei

ein Wettrudern des Sächsisch-Anhaltischen Ruder-Verbandes

statt. — Im Interesse der Sicherheit des Schiffsverkehrs werden die gondelinhaber und das gondelfahrende Publikum aufgefordert, die Wettruderbahn während der Rennen von Fahrzeugen frei zu halten.

Der Beginn der nur wenige Minuten dauernden Rennen wird jedesmal durch Kanonenschläge angezeigt.

Halle a/S., den 30. Juli 1897.

Die Königliche Wasserbauinspection.
ges.: Brünecke.

Gr. Ulrichstraße 9

ist ein **resp. zwei Läden mit oder ohne Geschäftsetage** sofort per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näheres im Bau.

Abbruch.

Freitag, den 30. 7., Nachmitt. 6 Uhr will ich **Kurze Gasse 1** mein **Haus** auf Abbruch verkaufen.

Stadt-Gasthof!

an Hauptstr. mit schönem Concertg. nebst **gr. Obst- und Gemüsegarten,** Pr. 56,000 M.

Ein **Landgasthof** mit gr. Saal, nebst **gr. Garten,** der einzige in gr. Kirchdorfe, Pr. 40,000 M.

Ein **Restaurationsgrdst.** mit flott. **Materialw.** in Stadt, Pr. 35,000 M.

Ein **Restaurationsgrdst.** mit gr. Garten, auf dem Lande, Pr. 23,000 M.

Ein **Hausgrdst.** in Stadt, mit flott. **Holz- u. Kohlengesch.,** Pr. 28,000 M.

Eine flotte **Käserei,** 40% Reingem., Pr. 35,000 M. hat im Auftrag zu verk. **Ferd. Friedland, Marktrandstädt.**

Fabrikgrundstücks-Verkauf.

Ein **großes neu erbautes Hausgrundstück,** in der Nähe der **Bahn** einer **größeren Fabrik-Stadt Halle** ringens belegen, mit **großen Fabrikgebäuden** und **Hofraum,** in **bestem Zustande** und **guten Miethserträgen,** ist mit oder **ohne Dampfanlage** veränderungshalber unter **günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.** Das **Fabrikgrundstück** eignet sich in Folge seiner günstigen Lage zu **jedem Fabrikbetriebe** und findet auch in demselben z. Z. flottgehende Fabrikation statt.

Nähere Auskunft wird gern ertheilt und wollen sich gefl. Reflektanten mit mir in Verbindung setzen.

Hermann Grimm, Zeitz,
Prov. Sachsen, Judenstr. 8.

In e. **Gymnasialstadt,** nur **Todesfall** h. zu verkaufen ein in landjähr. **Besitz** befindl. **lucratives**

herrschaftl. Stadtgut,

entb. **84 ha = ca. 230 Morgen,** meist **Weizenbod.** u. **gute Wiesen — Milchverkauf** — mit **compl. leb. u. todt. Inv., at. Ernte, preisw. f. 215,000 Mk.** bei **60,000 Mk.** Anz. Ausk. ertheilt unter **A. 34 Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Erbrichtergut,

720 Morgen,

bei Eilenburg, sogleich bei 60- bis 100,000 Mark Anzahlung mit allem, wie es geht und steht, zu verkaufen. Hypothek zu 3½%. Nur Selbstkäufer wollen Anfragen unter 1233 E. durch die Exped. d. Ztg. halten.

Vorwerk,

circa 400 Morgen, Cottbuser Gegend, herrlicher Landbesitz, an Bahn gelegen, eigene Jagd, ist sogleich für 30,000 Thaler, bei 10,000 Thaler Anzahlung, mit allem todten u. lebenden Inventar verkäuflich und erfahren Reflektanten Weiteres unter 1232 D. durch die Exp. d. Ztg.

Hausgrundstück Halle a. S.

im Stadtviertel gelegen, **sofort preiswerth zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich bei. für größeren Handwerks- oder kleineren Fabrikationsbetrieb. Bisheriger Miethsertrag 1065 Mk. Event. kautionsf. Verwalter des Grundstücks **gesucht.** Offerten unter **O. m. 8818** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zur Errichtung einer Glasfabrik wird ein

Kapitalist

mit ca. 150,000 Mark Baar-Einlage gesucht.

Es sind auf meinem Grundbesitz circa 200 Morgen Glassand mit 95% Kieselsäure vorhanden, ebenso auch Braunkohlen.

Reflektanten belieben Adressen unter 1231 C. in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Zu verkaufen

billigst ein größeres

Bauareal

in günstiger Lage der Stadt Halle a/S., auch für Fabriken sehr geeignet, da Bahnanschluß sehr leicht zu bewerkstelligen. Off. unter **K. b. 57176** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Wegen **Krankheit** meiner Frau **verkaufe** sofort **meinen gutgehenden Gasthof** zum **„Deutschen Haus"** in **Schkeuditz.** Näheres durch den Besitzer

O. Meyer.

Für leicht verwendbares Patent wird

Theilhaber

mit wenig Geld gesucht.

Offerten unter **G. 2140** befördert die Expedition dieser Zeitung. (r

Hypotheken-Kapitalien

zur ersten Stelle auf solide u. rentable industrielle Unternehmungen unter der Hälfte des Taxwerthes werden gesucht. Offerten unter R. z. 57173 an Rud. Mosse, Halle a/S.

60,000 Mark

gesucht auf gute erste Stadt-Hypothek. Offerten nur von **Selbstdarleihern** erbeten sub **C. k. 9125** an **Rudolf Mosse, Halle.**

15,000 Mark

1. Oktober auf **gute** Hypothek auszuleihen. **G. H. Fischer, Poststr. 18.**

Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verlange Ausk. ums. Adresse: **„D. E. A.", Berlin 43.**

35—40,000 Mark 1. Hypothek p. Neujahr 98 auf ein gutes Zinshaus in einer Prov.-Stadt bei Halle **gesucht.** Gefl. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.**

Bernburger Str. 1

herrsch. 1. Etage Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—12. Näheres **Sachs,** Gr. Ulrichstr. 57.

Hochherrschaftliche Wohnung,

7 heizbare Zimmer u. reichl. Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen **Blumenthalstraße 10.** Näheres beim Hausmann daselbst.

Gr. Steinstraße 74

ist die halbe 3. Etage, 6 Zimmer, Badeeinrichtung, Küche und Nebengelasse für 750 Mk. sofort oder 1. Okt. **zu vermiethen.** Näheres daselbst bei **Carl Steckner.**

Wuchererstraße 48

freundl. II. Etage 1./10. zu vermiethen.

Werkmeister,

welche sich zum **Reisen eignen,** finden **feste Anstellung** gegen **Gehalt, Spesen** und **Provision.** Offerten erbeten sub **N. Z. 55863** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

J. Mädchen, welches selbstst. kochen u. schneidern kann u. in allen häuslichen Arbeiten Bescheid w., sucht St. n. Stütze der Hausfrau z. 1. Okt., auf Wunsch auch eher. Werthe Off. U. N. 110 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Torgau a/E.

Zum Verkaufe selbstgezogener reiner Pfälzer Weine wird ein tüchtiger, gut eingeführter

Agent

gegen gute Provision zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Angabe von Referenzen sub **D. C. 979** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a/M. erbeten.

Nach München

sofort **gesucht** von einer thüringischen Familie ein ordentliches, protestant.

Dienstmädchen,

oder **alleinstehende, rüstige Frau,** welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, etwas in der Küche erfahren und Liebe zu Kindern hat. Guter Lohn und Behandlung zugesichert. Reisegeld wird gesichert. Angebote, möglichst mit Photographie, unter **K. 9655** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Trauer-Hüte

-Flore u. -Rüschen

empfehlen zu billigen Preisen

A. Huth & Co.,

Große Steinstraße 87.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines **Knaben** zeigen hocherfreut an

Halle a. S., 29. Juli 1897.

Weydemann,
Ober-Polizei-Inspector,
und Frau.

Nach hartem Todeskampfe starb heute unser Sohn und Bruder **Hans** im 21. Lebensjahre.

Leipzig-N., den 28. Juli 1897.

Fritz Kurzhals und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, des Kaufmanns **Otto Hofmann,** sowie für die herrlichen Blumenspenden sagen Allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Die trauernde **Wittwe** nebst **Kindern.**

Danksagung.

Für die innige und aufrichtige Theilnahme beim Begräbniß unseres theuren unvergeßlichen Vaters, des Postschaffners a. D.

Carl Müller,

sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank. Die tieftrauernden Kinder:

Clara Müller,
Oskar Müller,
Elise Müller geb. Riegner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970729031/fragment/page=0003

Wintergarten.

Freitag den 30. Juli Abends 8 Uhr

Grosses Abschieds-Concert

der Südungarischen-Rumänischen **Gentry-Kapelle.**

Billets im Vorverkauf 40 ₰, an der Kasse 50 ₰. Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**, Markt und Geiststraße, **Wussow**, Steinstraße, **Beeck**, Riebeckplatz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Pfälzer Schiessgraben.

Freitag Abend 8 Uhr

Gr. Familien-Frei-Concert.

Es ladet freundlichst ein **O. Schröder.**

Freyberg's Garten.

Täglich, außer Sonnabends, bis Abends 11 Uhr

Grosses Frei-Concert,

wozu höflichst einladet **Otto Gümsch.**

Conditorei-Büffet im Garten.

Stadt-Theater-Terrasse.

Freitag den 30. Juli Abends von 8 Uhr ab

Grosses Concert. Militär-Musik.

Eintritt 25 Pfg. Ergebenst **C. Meissner.**

Restaurant zur Halleschen Actien-Brauerei.

Freitag den 30. Juli Abends 8 Uhr

Grosses Frei-Concert.

Rabeninsel.

Freitag den 30. Juli, Anfang 3½ Uhr

Grosses Extra-Concert (Capelle 36 Mann.) Militairmusik.

Hochachtend **C. Hentschel. C. Kurzhals.**

NB. Diese Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt. Nächste Woche **Wasserfeuerwerk.**

„Felsenburg" Giebichenstein.

Morgen Freitag den 30. d. Mts.

Gr. Familien-Frei-Concert.

Anfang 3½ Uhr. Zum Besuche laden ergebenst ein

Otto Wiedemann. Otto Thieme.

„Felsenburg" Giebichenstein.

Zur Ruder-Regatta

empfehle mein Garten-Etablissement. Schönste Aussicht auf die Saale. Hochachtungsvoll **Otto Wiedemann**, Mitglied des R.-C. Neptun.

Dampferlinie Halle-Rabeninsel.

Täglich von Nachmittags 2½ Uhr an ½ stündliche Abfahrten, Sonntags von früh 8 Uhr an ½ stündlich à Person 15 Pfg. hin und zurück.

C. Schräpler, Unterplan.

Hôtel und Restaurant „Zur Tulpe."

Zimmer von 1,50 an. Zimmer von 1,50 an.

Mittagstisch . . . . . 1,25 Mk.
Im Abonnement . . . . 1,00 „

Abends Specialgericht.

Schöner Garten.

Hochachtend **Paul Höndorf.**

Verein ehem. 36er.

Sonnabend den 31. Juli cr.

15. Stiftungsfest u. Feier der Schlacht bei Nettingen

im **Wintergarten,**

bestehend in **Concert** und **Ball, italien. Nacht.**

Das Concert wird ausgeführt von der ganzen Kapelle des Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36. — Eintrittskarten à 30 Pfg. sind zu haben bei den Kameraden E. Galander, Gr. Steinstr. 46, C. Göge, Taubenstr. 5, und H. Heuer, Friedrichstr. 67, sowie an der Kasse. — Die Kameraden erscheinen im dunklen Anzuge. — Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgegend

Sonnabend den 31. Juli Abends 8½ Uhr

Monats-Versammlung im Eiskeller.

NB. Kameraden, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 2. August Nachmittag 3 Uhr II. gewerbliche Besichtigung:

Das Paul Riebeck-Stift.

Nachdem geselliges Beisammensein u. Concert in Hoffmann's Fischhaus. Abmarsch pünktlich um 3 Uhr vom Rannischen Platz. Zahlreiche Betheiligung erbittet **Der Vorstand.**

Gewerkverein der Maschinenb. u. Metallarb. (H.-D.).

Sonnabend den 31. Juli Abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung in der Börsenhalle. 1. Vortrag. 2. Abgabe der Bibliotheks-Bücher. **Der Vorstand.**

Auswärtige Theater.

Freitag den 30. Juli 1897.

Leipzig (Neues Th.): Der Waffenschmied.

Hôtel Rathhaus.

Höhencurort

St. Andreasberg i. Harz.

Gut empfohlenes Haus I. Ranges. Vereins-Hôtel des Deutschen Offizier- und Medicinischen Vereins. Wagen an der Bahn. Omnibus im Hause. Besitzer **H. Brunne.** (ad

---

Sommerfrische Leinemühle,

der geschützten Lage inmitten großen Waldes halber auch als Herbstaufenthalt gut geeignet. Milchkur. Pension 3–4 ₰. Ausführliche Auskunft durch **R. Büsel,** (ad

Leinemühle-Pansfelde, Harz.

Sommerfrische

in Thüringen

1–5 Zimmer mit Balkon, prächtig gelegen, meilenweite Fernsicht ins Saalthal, unmittelbar am Rudolsbad, preiswerth zu vermiethen.

Volkstedt bei Rudolstadt.

Ziegelmeister **Schnapp.**

Stolze'scher Stenographenverein.

Versammlung Freitag Abends 8½ Uhr im Restaurant Freyberg-bräu. **Der Vorstand.**

O. C.-V.

Donnerstag Abend **Zusammenkunft** Kohl's Garten-lokal Königstr. 4

Turn-Verein „Friesen."

Dienstag und Freitag Abends von 8–10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dorselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Paradiesgarten" (Rathswerder) entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Turnverein „Guts Muths".

Dienstags und Freitags von 8½–10½ Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge im „Prinz Carl". **Der Vorstand.**

Gesangs-Abtheil. u. gem. Chor des Evang. Arb.-Vereins.

Sonntag den 1. August Ausflug mit der Eisenbahn nach Leislingen, Gosek u. s. w. bei günstigem Wetter. Die Mitglieder, welche sich daran betheiligen, wollen sich Sonntag früh 7 Uhr auf der Bahn einfinden. Abgang des Zuges 7 Uhr 15 Min. **Der Vorstand.**

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Fr. Saalfeld's Nachf., Steinweg 18.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Robert Erbe, Dorotheenstraße 13.

Freitag **Schlachtefest** bei **O. Knoche,** Leipziger Str. 59.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Wilh. Nagel, Unterplan Nr. 7

Morgen Freitag **Schlachtefest.** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** F. Vetter, Martinstraße Nr. 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** A. Krause, Wörmlitzer Str. 9.

Trauer-Hüte, Rüschen und -Flore

empfehlen in größter Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Schneider & Haase, (r

Markt 23.

Mit Auswahlsendungen stehe gern zu Diensten.

Papierlaternen

empfehlen **Vereinen, Gartenbesitzern, Restaurateuren, Vergnügungs-Vorständen** in größter Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen; ferner

zu Kinder-Festen:

Kinderfahnen, Abschieß-Adler, Glücksrad, Baumel-Kegelspiel, Ballwurfspiel und andere **neue Gesellschaftsspiele,** sowie **Spielwaaren** und **Verloosungsgegenstände** zu billigsten Engros-Preisen.

Klooss & Bothfeld,

Gr. Ulrichstraße 57.

Zum Tapezieren!

empfiehlt sich, à Stück 25 ₰, Sophakissen 6 ₰, Matratze 3 ₰, neue Sophas u. Matratzen fert. gut u. billig **F. Rücke,** Sattlermstr. u. Tapezierer, Brunswarte Nr. 11.

Pneumatik-Rover,

gut erhalten, gesucht. Off. mit Preisangabe u. Fabrikmarke unter **H. 2141** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein halbverdeckter **Kutschwagen**

mit abnehmbarem Bock, als Selbstfahrer u. Reisewagen zu verwenden, billig zu verkaufen

Königstraße 79, Hofcontor.

Große Partie billiger

amerikan. Fahrräder.

Prima amerik. Herren- u. Damen-Fahrräder, Modell 97, von bestem Material, leicht, dauerhaft u. elegant, sind für d. billig. Preis v. **115 Mk.** p. Stück, bei Abnahme von mindestens 25–50 Stück zollfrei, soweit Vorrath reicht, erhältlich bei **Becker & Co.,** Radfahrgeschäft, Hamburg, Müggenkampstr. 35.

Wendeltreppe,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 32, I.

Altes Gold, Silber u. dgl.

kauft zu höchsten Preisen **Pohlmann,** Goldarb., jetzt Schulstr. 10.

Schutt- u. Aschefuhren,

sowie sämmtliche Lastfuhren besorgt prompt und billigst

Kl. Märkerstr. 3.

Prestorf, Brickets, Grude-Coak, Zw. Steinkohlen, Schmiedekohlen, Brennholz im Einzelnen u. ganzen Fuhren billigst im Kohlengeschäft v. Carl Eckler, Kl. Märkerstr. 3.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt (d

Citronen- u. Apfelsinensaft, garantirt rein.

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden Kirchthor 8a.

Für Gärtner u. Landwirthe!

Pferde-Dünger-Export-Geschäft.

Aufträge werden stets prompt ausgeführt. **Carl Kunze,** Fuhr- und P.-D.-E.-Geschäft, Leipzig, Elisenstr. 67.

Misterde ist in Fuhren u. einzeln wegen Aufgabe der Gärtnerei zu verkaufen. Näh. durch (r **Wilhelm Reiche,** V. Vereinstr. 11.

Trockenschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen franko allen Stationen (ad

Wilhelm Thormeyer,

Cöthen in Anhalt.

Unübertroffen! Neu!

Patent. Milchseife aus der Dampf-Molkerei Querfurt.

Generalvertreter: Rudolf Jacobi, Halle a/S., Dreyhauptstr. 2.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel ꝛc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westfalen).

Nächste Woche

Kirschsaft und Himbeersaft,

frisch von der Presse.

Reinh. Gebhardt Nachf.,

Rannische Straße. (r

Neu! Neu! Neu!

Neue Karpfen,

die ersten in dieser Saison, treffen am morgenden Tage ein bei

Friedrich Krahmer,

Fluß- und Seefisch-Handlung,

Fischerplatz 3.

Fernsprecher Nr. 205.

Ia. Amerik. Petroleum

à Ctr. 16 Pfg.

Ia. Seifen,

Oranienburger à Riegel	40	Pfg.
Weiß. Waschsekern, „	55	„
Schmierseife, gelb Pfd.	20	„
„ weiß „	24	„

Franz Zinke, Buchererstr. 60.

Caffee's

vorzüglich im Geschmack u. Aroma, nach patentirt. Verfahren geröstet, empfiehlt in Preislagen von M. 1, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 u. 2,00 das Pfund

Rich. Heinze, Mansfelder-Str. 7.

Seit 25 Jahren

Schutzmarke

hat sich das **Echte Liebig'sche Pudding-Pulver** die Welt erobert, es bietet in Bezug auf Güte das Höchste, was erreicht werden kann. Man achte auf den Namen „Liebig" und die Schutzmarke. Zu hab. in allen besseren Geschäft. u. Meine & Liebig, Hannover. (ad

---

Hochfein parfümirt. — Höchster Fettgehalt.

T. Louis Guthmann. Dresden.

COSMOS. die allerbeste für den Teint.

SEIFE à Stück 25 Pfg.

Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.

Mild und wohlthätig für die Haut!

Vorzugsstellen durch Plakate kenntlich.

Pferde zum Schlachten

kauft stets **Arthur Möbius,** Langestr. 21. (r

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"

in der früheren Hauptwache.

Alle vier sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 4 Hallen verwendet werden können, sind in den 4 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger und Königstraße, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970729031/fragment/page=0004